

SCHÖPFUNGSPOST

FEB-APR 2026



Aufstehen

WIE STARTEN SIE IN DEN TAG?

Sechs Menschen verraten uns ihre Morgenrituale.

Seite 6

AUFSTEHEN FÜR SICH & ANDERE:

Interview mit zwei engagierten Gemeindemitgliedern.

Seite 8

SO FRÜH:

Um 6 Uhr feiern wir die Osternacht in Niederrad und in Schwanheim.

Seite 16



**Die einzige Glasmalerei in Frankfurt,
seit über 50 Jahren**

Glasgestaltung aus Meisterhand
Historisch oder modern
Architektur u. Wohndesign als Fenster-,
Leuchten-, Spiegel-, Glasbilder und
exklusive, handgefertigte
Glasaccessoires
Made in Schwanheim

GLASMALEI SCHILLINGS
Martinskirchstraße 79
Tel. 069 35 05 69
www.glaskunst-frankfurt.de

H & B Hörtechnik

Ihr Hörgeräteakustiker
in Schwanheim



Wilhelm-Kobelt-Straße 1 | Lederwerke | 60529 Frankfurt
Tel. 069 767 561 94 | schwanheim@zweiohren.de

Mo bis Fr 9 - 13 h und 14.30 h - 18 h | Mi geschlossen

www.luggage-gallery.de



60 min
kostenfrei
parken
vor dem
Geschäft



Koffer, Trolleys, Taschen,
Rucksäcke, Schulranzen,
Flaschen, Portemonnaies:
LUGGAGE GALLERY
Mehr Info? QR-Code scannen!



LUGGAGE GALLERY
das Ladengeschäft von
www.Koffer.de



Luggage Gallery, Amelia-Mary-Earhart-Str. 8, 60549 Frankfurt, Gateway Gardens

IMPRESSUM

Frühjahr 2026 (Februar–April)
Evangelische Schöpfungsgemeinde
REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe (Mai–Juli)
ist der 20. März 2026.

HERAUSGEBER
Ev. Schöpfungsgemeinde Frankfurt
vertr. d. den Kirchenvorstand
Gerauer Str. 52, 60528 Frankfurt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
spiegeln nicht notwendigerweise die
Meinung der Redaktion wider.

KONZEPT

Redaktionsteam (c/o Cäcilie Blume)

GESTALTUNG & ILLUSTRATIONEN

Rebekka Degott
Illustration & Grafikdesign
www.rebekka-degott.com

COVERBILD

Andrea Lenz, Foto-Treff

DRUCK

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

EDITORIAL

„Steh auf!“ Umm pf?! Der Bus fährt um 7:21 Uhr ganz gleich, ob es kalt und dunkel oder warm und sonnig ist.

„Steh auf“, spricht Jesus im Johannesevangelium zu einem Kranken, der am Boden liegt, obwohl der 38 Jahre nicht dazu in der Lage war. Hmm!?

„Steh auf!“ So viel Ungerechtigkeit und Dinge, die im Argen liegen. Naja!?

Aufstehen will gekonnt sein. Kostet Kraft – das gilt auch für die, die an Auferstehung glauben. Amen!

Aufstehen lohnt sich. Uil!

„Einmal mehr aufstehen als hinfallen heißt: Erfolg.“, sagte Winston Churchill. Oha!

INHALT

- 5** POST FÜR DICH
- 6** MORGENRITUALE
- 8** AUFSTEHEN FÜR DEMOKRATIE
- 10** KINDER & JUGEND
- 14** GOTTESDIENSTE
- 16** OSTERN IN DER SCHÖPFUNGSGEMEINDE
- 17** GRUPPEN
- 19** VERANSTALTUNGEN
- 24** NEUES AUS DER GEMEINDE!
- 26** FREUD & LEID
- 27** KONTAKTE

Die erste Schöpfungspost startet mit einem Thema, in dem viel drinsteckt, und das so abwechslungsreich ist wie unsere neue Gemeinde und wie das Leben. Schauen Sie mal rein – auch bei einem der Gottesdienste oder einer der vielen Veranstaltungen.

Und wenn Sie Anregungen, Lob und Kritik zu unserem neuen Gemeindebrief haben, freuen wir uns, von Ihnen zu hören!

Wir wünschen allen eine schöne Fasten- und Osterzeit!

Andreas Stemmler
für das Redaktionsteam



Im Herzen von Schwanheim



Kreuz Apotheke
Apotheker Hanswalter Schlarb
Vogesenstraße 29, 60529 Frankfurt
Tel.: 069 - 35 01 82
Fax: 069 - 35 60 96
E-Mail: kreuzapo ffm@t-online.de

Wir sind für Sie da:
Mo. – Fr. von 8:30 – 13:30 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr
Samstag von 8:30 Uhr – 13.00 Uhr



“Ambulante Pflege um zu leben wie bisher”

Pflegedienst Schwan
Tel. 069.255 344 15

Ambulanter Pflegedienst für Frankfurt



Tradition, persönliche Beratung und hohe Qualität seit über 40 Jahren

Fleisch- und Wurstwaren aus der Region Party-Service und Catering

Wir sind für Sie da:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag, Freitag
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Montag geschlossen

Hegarstraße 24
60529 Frankfurt-Schwanheim
Telefon: 069 355153
info@fleischerei-wieseke.de

www.fleischerei-wieseke.de

Welches ist der schönste Ort, an dem Sie je waren?

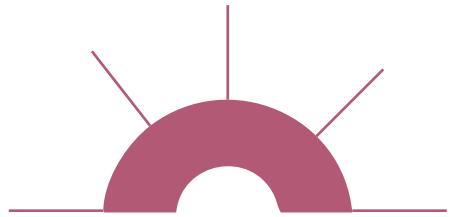


Sprechen Sie mit uns über Ihr Leben und wie es gewürdigt werden soll.

Telefon 069 355671

Alt Schwanheim 32 · 60529 Frankfurt
www.heuse-bestattungen.de

Aufstehen IST UNBEQUEM



Jesus ist aufgestanden. Er verteilte keine frommen Ratschläge vom Sofa aus und er lud auch nicht alle, die mühselig und beladen sind, in seine schicken Räumlichkeiten ein. Er stand auf und erzählte die frohe Botschaft – auf der Straße, in den Häusern der Menschen, auf öffentlichen Plätzen.

Wir machen das seit Langem anders. Ehrlich gesagt liebe ich unsere schönen Räume und trotzdem erwische ich mich dabei, dass ich Jesus in diesen Tagen der Verhandlungen um Gebäude und Finanzen um sein leichtes Gepäck manchmal beneide. Es ist Zeit, dass sich die Gemeinden bewegen – auch wenn es nervt, dass das schöne Osterfrühstück vielleicht nicht mehr um die Ecke stattfinden wird.

WER AUFSTEHT, BEWEGT SICH – UND BEWEGUNG KOSTET KRAFT

Aber wir dürfen nicht vergessen, was Auferstehung bedeutet! Es ist der Aufstand Gottes gegen den Tod! Ich stelle mir das nicht sehr gemütlich vor. Es ist ein göttlicher Protest, eine himmlische Revolution. Gott hat nicht gesagt: „So war das aber schon immer.“ Gott ist aufgestanden und hat es anders gemacht. Drei Tage dauerte die Verwandlung vom Gekreuzigten zum Auferstandenen – selbst Gott braucht Zeit für den Neuanfang.

Und dann? Dann ist er wieder losgegangen. Zu den Verunsicherten, den Trauernden und den Zweifelnden. Hat seine Wunden gezeigt und hat offengelassen, wie es weitergeht. Die Auferstehung war der Anfang einer Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes.

Darum lässt uns aufstehen und loslaufen. Es wird nicht perfekt laufen, aber ich bin sicher: Es gibt jemanden, der uns wieder auf die Füße stellt. Einer, der was vom Aufstehen versteht.

IN DIESEM SINNE: BIS BALD!

Wir sehen uns – in der Kirche oder am Kiosk, auf den Friedhöfen oder auf dem Fahrrad, denn unsere Füße stehen künftig auf weitem Raum.

Eine bewegte Osterzeit!

Sandra Hämerle



Lerchen & Eulen

*Tirili-Tirila, hoch ihr lahmen Enten,
welch ein schöner Morgen voll Vogelge-
sang und frischer Luft. Aufstehen, auf-
stehen ihr lieben Leute.*

Ein neuer Tag erblüht uns heute.

»

*... keine Frage
von „gutem Willen“
oder „Faulheit“*

«

Uhah, mmpfgr, grummel, was soll der Lärm, ich bin noch müde. Decke über den Kopf und noch 'ne Runde weiterdösen.

Ja, es gibt sie wirklich, die Lerchen und die Eulen. Also die, die früh am Morgen putzmunter sind und den Tag umarmen, und die, die am liebsten vor 9 Uhr nicht aus dem Bett wollen und lange brauchen, bis sie richtig wach sind. Dafür laufen Letztere ab 20 Uhr zu Höchstformen auf, während die Lerchen müde ins Bett fallen. Und das Ganze ist genetisch verankert, wie man in der Schlaforschung inzwischen herausgefunden hat, und keine Frage von „gutem Willen“ oder „Faulheit“.

Nun stellen Sie sich den Alltag Ihrer Mitmenschen vor, mit all den unterschiedlichen Anforderungen. Die Schulen beginnen um 8, viele Bürotätigkeiten ebenfalls. Produktionsbetriebe starten um 7 oder früher, Servicebetriebe ebenfalls, ganz zu schweigen von der Landwirtschaft. Andere haben Schichtdienste und müssen sogar nachts arbeiten. Das Leben richtet sich nicht nach unserem Schlaf-Wach-Rhythmus, sondern umgekehrt: Die meisten Menschen müssen sich den Anforderungen des Arbeitslebens anpassen.

MORGENRITUALE

Günstigerweise entwickeln wir Rituale, um gut in den Tag zu kommen. Wir haben Menschen aus unserem Umfeld gefragt, wie denn ihre Morgenrituale sind.





Hier ihre Schilderungen:

„Meine Eltern wecken mich um kurz nach 6 Uhr. Dann zieh ich mich an und setze mich an den gedeckten Tisch. Meistens esse ich Müsli. Nach dem Zähneputzen renne ich mit meiner Schwester zur Straßenbahnhaltstelle. Zum Glück befüllen mir meine Eltern noch die Brotbox für die Schule.“

Schüler (14 J.)

„Ich freue mich, wenn ich aufwache und es wird schon Morgen. Dann steh ich auf und mache meine Rollläden hoch, dann wissen meine Nachbarn und Mitbewohner, dass ich noch lebe und alles in Ordnung ist. Ein guter Kaffee und die Tageszeitung in Papierform gehören für mich zu einem guten Start in den Tag.“

Rentnerin (89 J.)

„Bei mir klingelt der Wecker schon um 5.30 Uhr. Dann stelle ich mich zum Wachwerden sehr lange unter die heiße Dusche und danach gibt es ein deftiges Frühstück. Toll ist es, wenn beim Radeln in die Werkstatt die Sonne über der Frankfurter Skyline aufgeht.“

Handwerker (62 J.)

„Für mich beginnt um 6 Uhr der Tag. Als erstes füttere ich unsere 20 Hühner und lasse sie in ihr Freigehege. Nach einer schnellen Dusche wecke ich unsere zwei Kinder. Es ist nicht immer leicht, sie zum Aufstehen und Anziehen zu bewegen. Mein Mann hat inzwischen Frühstück gemacht und die Brotboxen der Kinder gefüllt. Weil der Schulbus sehr früh bei uns hält und wir dann noch früher raus müssten, fahre ich die beiden mit dem Auto zur Schule und danach direkt ins Büro.“

Odenwälderin (43 J.)

Meine frühesten Erinnerungen an morgendliche Rituale stammen aus meiner Grundschulzeit. Meistens bin ich davon aufgewacht, dass im Esszimmer das Radio klassische Musik spielte. Dann folgte das Brummen der elektrischen Brot-schneidemaschine und der Kaffeemühle. Diese Klänge gaben mir ein sicheres Gefühl, meine Eltern waren noch da und schon wach. Als wir Kinder ein bisschen älter waren, gab es bei uns einen Frühstücksdienstplan. Jedes Kind musste einmal pro Woche am Vorabend den Tisch

decken und morgens die restlichen Handgriffe für den Frühstückstisch übernehmen. Wir waren 6 Geschwister und Schule war auch am Samstag. Gott sei Dank konnte so jeder Tag besetzt werden. Inzwischen sind meine eigenen Kinder aus dem Haus und ich genieße es, den Tag mit einer Tasse Tee im Bett zu beginnen. Dazu lesen mein Mann und ich die Nachrichten auf den Handys. Kurz vor dem Aufstehen machen wir noch den täglichen Wissens-Quiz der „ZEIT“. Schön ist es, wenn das Ergebnis überdurchschnittlich ist.

(C.H.-Sch.)

Ich hatte im Laufe meines Lebens ganz unterschiedliche Rituale. An eines erinnere ich mich besonders gerne. Als Oberschülerin war frühes Aufstehen dringend erforderlich, denn der Weg zur Schule betrug 4 ½ km – Fußweg. Die Schultür wurde Punkt 8 Uhr verschlossen und erst viertel nach 8 wieder geöffnet, damit die Lehrer genau notieren konnten, wer nicht pünktlich war. Obwohl ich eher Typ Eule bin, stellte ich mir den Wecker auf 5 Uhr. Das war auch die Zeit, zu der mein Vater aufstehen musste. Während er sich zurecht machte, kochte ich den Kaffee. Dann setzten wir uns gemeinsam an den Küchentisch, tranken Kaffee und teilten uns die Zeitung. Es wurde kaum gesprochen und doch war es eine Zeit, in der ich mich meinem Vater sehr nahe fühlte, ihn ganz für mich alleine hatte. Um 6 verließ er das Haus. Nun kam meine Morgentoilette, danach 6:30 Uhr das Wecken der weiteren 5 schulpflichtigen Geschwister. Während die sich im Bad tummelten und meine Mutter versuchte, mögliche Wasserschlachten zu verhindern, machte ich die Schulbrote und Frühstücksschnitten. Um kurz nach 7 war Aufbruch. Ich kam wohl nie zu spät zum Unterricht.

(D.H.)

Sie sehen: Aufstehen ist mehr als nur aus dem Bett zu kommen. Es ist eine Art, den Tag – das Neue – zu begrüßen, auch wenn oft Routine dabei ist und gelegentlich unangenehme Gefühle. Wir hoffen, dass auch Sie gute Erinnerungen ans Aufstehen haben. Jeden Tag neu begrüßen und ihn auf irgendeine Art zu „feiern“, dazu sich selbst etwas Gutes tun, dass wünschen wir Ihnen von Herzen.

*Christina Heuser-Schöne &
Dagmar Hosemann*

Aufstehen FÜR UNS UND FÜR ANDERE

Aufstehen für uns und für andere – das erfordert Tatkraft und Mut. Viele Menschen ziehen sich in das Private zurück, lassen „die da oben“ sich um die anderen kümmern. Wir wollen exemplarisch mit zwei aktiven Gemeindegliedern der Schöpfungsgemeinde sprechen und sie – unabhängig von Parteizugehörigkeiten und inhaltlichen Themen des beginnenden Kommunalwahlkampfs – fragen, was ihre Motivation ist, aufzustehen.

peTer glade

Interview

AUFSTEHEN FÜR DEMOKRATIE



AGNETHA SAMMET
Ortsbeirat 5
(Niederrad, Oberrad,
Sachsenhausen)
CDU



JÜRGEN STORJOHANN
Ortsbeirat 6
(Frankfurter Westen)
SPD

Der Titel des Hefts ist Aufstehen: Fällt Ihnen das Aufstehen am Morgen leicht? Oder was macht Ihnen das Aufstehen am Morgen schwer?

Sammet: Ja, das Aufstehen fällt mir leicht. Jeder Tag bietet einem nämlich die Chance, etwas zum Positiven zu verändern. Ich freue mich, dass ich im Ortsbeirat die Möglichkeit dazu habe.

Storjohann: Das Aufstehen am Morgen ist eigentlich kein Problem. Eher das Ins-Bett-Finden in der Nacht oder das tägliche sich Aufraffen zu unangenehmen oder Routinearbeiten.

Und wenn wir eher bildlich über Aufstehen nachdenken: Was hat Ihr Aufstehen für Kommunalpolitik bewirkt? Warum engagieren Sie sich für Lokales?

Storjohann: Wenn wir bildlich über das Aufstehen nachdenken, hat es viel mit Freiheit zu tun. Denn wer aufsteht, nimmt sich Freiheit. Was zu ergreifende Initiativen betrifft, gibt die Lokalpolitik viel Freiheit, weil Politik vor Ort weniger komplex ist und weniger Rücksichtnahmen verlangt. Ich finde es mitunter erstaunlich, wieviel Freiheit mir meine Partei lässt. (...)

Sammet: Wer sich auf lokaler Ebene engagiert, steht tagtäglich im Austausch mit den Menschen. Hier erfährt man direkt die Sorgen und Nöte der Bevölkerung. Gleichzeitig hat man damit die Chancen, die Lebensverhältnisse unmittelbar zu verbessern.

Gibt es in der Arbeit Momente, wo Sie am liebsten Aufstehen und gehen würden? Was frustriert sie so richtig im Ortsbeirat?

Sammet: Der direkte Austausch mit den Menschen erfüllt mich am meisten. Die zum Teil langen Entscheidungsprozesse können einen schon mal frustrieren.

Storjohann: Es ist ärgerlich, dass der Magistrat häufig so lange braucht, um Initiativen des Ortsbeirates aufzugreifen. Und noch ärgerlich ist es, wenn Initiativen des Ortsbeirats ersticken werden. (...)

Und was ist es dann, warum es für Sie persönlich doch gut ist, nicht zu gehen, sondern sich erneut zur Wahl zu stellen?

Storjohann: Manchmal passiert doch etwas, worüber ich mich sehr freue. Beispielsweise die Einführung des Tempolimits 50 km/h auf der Uferstraße (...). Die Zusammenarbeit der Fraktionen im Ortsbeirat ist sehr gut und konstruktiv. (...)

Sammet: Wenn man am Ende das gute Ergebnis seiner Arbeit sieht, dann weiß man, dass sich der Einsatz gelohnt hat.

Als jemand, der beide Welten kennt: Gibt es eigentlich eine Überschneidung zwischen Gemeindeleben und politischer Aktivität? Was ist die Rolle einer Kirchengemeinde in der Kommunalpolitik? Und was unterscheidet Partei von Gemeinde?

Sammet: Es gibt viele Gemeinsamkeiten. Es geht darum, für die Menschen da zu sein, sie mitzunehmen. Außerdem geht es auch um Zusammenhalt.

Storjohann: Es ist die Sympathie, welche ich hier wie dort verspüre. Sowohl bei einem SPD-Parteitag als auch bei einer Veranstaltung der Gemeinde sehe ich mich um und denke, „ja, die Leute finde ich sympathisch.“ (...)

Manche sagen: Es ist nur eine Kommunalwahl, ändern tut sich eh nichts. Vielleicht muss man mal extrem wählen, damit die da mal verstehen. Wie motivieren wir unsere Leser aufzustehen, zur Wahl zu gehen und dann das Kreuz bei einer demokratischen Partei zu machen?

Sammet: Gerade bei der Kommunalwahl hat man als Bürger großen Einfluss. Man entscheidet, wie es in den kommenden fünf Jahren in Frankfurt weitergehen soll. Wir müssen die bestehenden Probleme endlich angehen, damit unser Frankfurt und unsere Stadtteile wieder lebens- und liebenswert werden.

Storjohann: (...) Die engagierten Mitglieder der einem demokratischen Rechtsstaat verpflichteten Parteien schauen wirklich hin und versuchen zu helfen. Und keiner macht das, weil er oder sie sich davon persönliche Vorteile verspricht. Wir einen und spalten nicht und wir reden nicht abfällig über Menschen, denen es nicht gut geht. Sonst wir versuchen, dafür zu sorgen, dass es den Menschen, mit denen wir in unserer Stadt leben, besser geht. Ein Denkzettel ist das Letzte, was wir dafür benötigen. Und ein solcher Denkzettel bringt Leute in die Parlamente, die sich jedenfalls nicht durch übertriebenen Fleiß auszeichnen – von allem anderen einmal abgesehen.

Die Fragen stellte Peter Glade.

Manche Antworten sind an den gekennzeichneten Stellen gekürzt. Zu den vollständigen Antworten führt der QR-Code.
Beide Fotos v.l.n.r.: Privat



Einiges los

FÜR FAMILIEN, KINDER UND JUGENDLICHE

KINDERAKTIONSNACHMITTAGE

Vom Winter inspiriert basteln wir Schneeflocken, bauen Schneemänner ohne Schnee, machen warmen Apfelpunsch und backen Plätzchen.

Anmeldung bei Marvin Lehmann.

Montag, 2. Februar

von 15:30 bis 18:00 Uhr im Pavillon

Montag, 16. März

von 15:30 bis 18:00 Uhr im Pavillon



FRÜHSTÜCK FÜR FAMILIEN

Gemeinsam wollen wir Frühstückchen, Spielen und Spaß haben!

Am Samstag, 21. Februar um 09:30 Uhr im Gemeindehaus in Goldstein.

Engeladen sind natürlich auch Eure Eltern, Großeltern und Geschwister. Bringt gern auch Freunde mit. Für ein reichliches Frühstück ist gesorgt!

Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte bis zum 18. Februar unter kinder-gottesdienst@dankeskirche.de oder direkt bei uns persönlich an.

Elke, Isabell, Judith, Tabea



KINDER FEIERN GOTTESDIENST GOTTES HAND HÄLT UNS FEST

„Gottes Hand hält uns fest wie ein Vogel im Nest...“ - dieses Lied singen wir immer zu Beginn des Kindergottesdienstes, zu dem wir (fast) jeden Monat einladen. Es steht jedes Mal ein anderes Thema im Mittelpunkt: es geht um Freundschaft und Zusammenhalt, um Gefühle wie Angst, Wut oder Freude und natürlich um Jesus und andere Menschen aus der Bibel. Hierzu gibt es Lieder und Geschichten, Spiele und Gebete und eine kleine Bastelaktion.

Der Kindergottesdienst findet **jeweils am zweiten Sonntag im Monat** (8. Februar, 8. März, 10. Mai) um 11:00 Uhr in der Kleinen Kirche, Kelsterbacher Straße 41, in Niederrad statt und dauert 1 bis 1 ½ Stunden.

Andrea Pott für das KiGo-Team

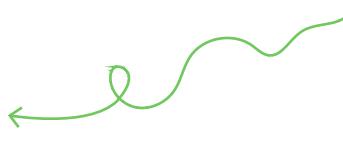
DIE WERWÖLFE VOM DÜSTERWALD

Es wird wieder Werwolf gespielt in Schwanheim.

Am Freitag, 13. März spielen um 17 Uhr die Grundschulkinder im Pavillon. Anmeldung: caecilie.blume@ekhn.de.

Die Jugendlichen ab der weiterführenden Schule erfahren die Termine direkt bei Marvin Lehmann.





4. JUNI BIS 7. JUNI – JUGENDKIRCHENTAG

Über 4.000 Jugendliche. Eine Kleinstadt zum Entdecken. Ein Team, und du bist Teil davon: Wir feiern dich und deinen Glauben. Auf dem Jugendkirchentag in Alsfeld. Das Besondere dieses Jahr ist unser Team: Wir werden mit Fari Walton (Gemeindepädagogin Frieden und Versöhnung) sowie ihren Jugendlichen ein Team bilden und vor Ort einen Stand anbieten. Doch nicht irgendeinen Stand: Eine offene Bühne. Mocktails und erfrischende Eistees. Wir tragen unser Bar-Outfit. Spielt gerade keine Band auf der Bühne, läuft alles von Rock über Punk bis Irish Folk. Für alle gibt es auch genug Zeit, allein oder gemeinsam das Festival zu entdecken. Mehr Infos unter: www.jugendkirchentag.de

Du hast Bock?

Dann steig ein ins Team für unsere Bar „Rockin on Heavens Door“ und schreib mir über WhatsApp (+49 1575 0611077) oder E-Mail (marvin.lehmann@ek-ffm-of.de). Alter: 14 bis 18 Jahre. Plätze: 10.

Kosten: Die Preise waren zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Schreibt mir für Preis-Infos gerne.

29. JUNI BIS 7. JULI – WINDSURFEN

In den Sommerferien 2026 werden wir uns nach Rügen aufmachen. Windsurfen auf der Ostsee für Frischlinge und Fortgeschrittene, gemeinsam mit Toni Menzel, den Rügen-Piraten und Marvin. Wir übernachten voraussichtlich auf einem Bauernhof. Sind wir nicht auf dem Wasser, dann erkunden wir die Gegend, entspannen auf dem Hof oder gehen Bernstein schleifen.

Alter: 14 bis 18 Jahre. Kosten: 400 Euro (Armut kann alle betreffen. Ihr Kind möchte mit, aber Sie können die Kosten nicht tragen? Sprechen Sie uns an. Niemand muss wegen fehlenden Geldes zu Hause bleiben.)

Plätze: 20. Schreiben Sie Marvin über marvin.lehmann@ek-ffm-of.de und sichern Sie Ihrem Kind jetzt den Platz.



NEUER PFADFINDERSTAMM



In der evangelischen Schöpfungsgemeinde gründet sich ein neuer Pfadfinderstamm: Der Stamm Giwinnan e. V. – und wir freuen uns riesig darauf, gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Familien aufzubrechen. Wir wollen mit Euch Gemeinschaft erleben, Verantwortung lernen und ganz viel Spaß haben bei Abenteuern in der Natur, gemeinsamem Singen und Spielen, Zeltlager, kreativen Aktionen und Momenten des Innehaltens.

Als Pfadfinderstamm gehören wir dem Bund Europäischer St. Georgs- Pfadfinderinnen und -Pfadfinder (BESP) an. Wir treffen uns auf dem Gelände rund um die Martinuskirche in Schwanheim und arbeiten in verschiedenen Altersstufen: Kinder von 5 bis 7 Jahren nennen wir Biber, Kinder von 8 bis 10 Jahren Wölflinge. Ab 11 Jahren sind die Kinder Jungpfadfinder und werden später Pfadfinder, Rover und ab 18 dann Späher und Feldmeister. Unser Team besteht aktuell aus 8 Erwachsenen mit mehrjähriger Erfahrung in der Pfadfinderarbeit.

Alle Kinder und Jugendliche – und gerne auch interessierte Erwachsene – sind herzlich eingeladen, Teil unseres Stammes zu werden.

Im Familiengottesdienst am **Sonntag, 22. Februar um 11 Uhr** in der Martinuskirche könnt Ihr uns kennenlernen.
Bei Fragen schreibt uns: Info@giwinnan.de



Foto von l. n. r.: Mathias & Melanie Wiedermann, Christian Mohr, Michael Rezagholinia, Carsten Müller, Nicole Mohr, Nadine Friedrich

1. JULI BIS 12. JULI SOMMERFREIZEIT IN ITALIEN

Komm mit uns für elf Tage auf den Campingplatz Cieloverde, ca. 190 Kilometer von Rom entfernt. Der lange, breite Sandstrand und das Meer laden dort zum Baden, Sonne tanken und zu Strandaktivitäten ein. Außerdem machen wir Ausflüge nach Siena und Rom. Bogenschießen, Kanu fahren und Volleyball stehen auch auf dem Programm.

Kosten: 280 Euro ohne/70 Euro mit Frankfurt Pass.
Alter: 13 bis 17 Jahre. Teilnehmende: 18 Jugendliche und 4 Betreuende. Unterkunft: Zelte mit festen Betten, 2er Schlafkabinen. Anmeldung beim Paul Gerhardt Jugendtreff: 069/61995857.





Hotel Ladage



Einzel- und Doppelzimmer
ab 49 €

Genießt unser reichhaltiges
Frühstücksbuffet für nur 12 €
pro Person!

Neujahrstrunch am
11.Januar 2026 ab 10 Uhr

Ab 18. Januar 2026 bieten
wir jeden Sonntag von
9:00 -12:00 Uhr ein
Frühstücksbuffet an

Ab dem 14. Januar 2026
ist unsere Wirtschaft
mittwochs von
17:00 – 22:00 Uhr mit
kleiner Vesperkarte
geöffnet

Nähere Details folgen über Facebook, Instagram und unserer Website

Unser Gastraum ist der
perfekte Ort für Eure
Familienfeiern. Für mehr
Informationen scannt einfach
den QR-Code oder kontaktiert
uns:

Telefon: 069/93998560
E-Mail: info@hotel-ladage.de



Augenoptik Bender



Inh. Bettina Lechler

Alt-Schwanheim 39 • 60529 Frankfurt/Schwanheim

Tel.: 069-358642 • www.optik-bender.de

Geselligkeit, Fürsorge und Zuneigung erleben.

Willkommen in unserer Schwanheimer Tagespflege !
Schnuppern Sie doch kostenlos rein und lernen uns kennen.

Wir kommen und sind für Sie da: Unser ambulanter
Pflegedienst übernimmt gerne die häusliche Versorgung.

Wir freuen uns auf Sie!
Telefon: (069) 96 74 05 38
www.schon-jansen.de

Schon Jansen

Ambulante Pflege und Tagespflege



Blumen Knapp

Ahrtalstraße 8 60529 Frankfurt

Zwischen August Gräser Schule und Anton Schneider 5



Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
und 15:00 - 18:00 Uhr

Mi 9:00 - 12:00 Uhr

Sa 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

Tel.: 069 - 49 41 07

Der Zollstock

... wir nehmen Maß!

Schreinerei Heuser & Kurth GbR
Röntgenstr. 8, 60388 Frankfurt am Main

Tel.: 06109 / 37 84 00

Fax: 06109 / 37 84 01

info@der-zollstock.de

www.der-zollstock.de

Martins 2radLaden

Silcherstraße 27

60529 Frankfurt

- Fahrradverkauf
- Fahrradreparatur
- Ersatzteilverkauf
- Hol- und Bringservice
- TÜ und AU
- Wartung an Motorrädern



Tel. 069 / 93 99 81 20

www.martins-2rad.de

RIVIERA CASAGRANDE EIS CAFE

Alt-Schwanheim 40
60529 Frankfurt/Schwanheim
Tel. 069 355515

FEBRUAR

08	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Gerlof	Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST MIT KIRCHENKAFFEE Blume	Paul Gerhardt GZ
		11:00	GOTTESDIENST Bode	Martinuskirche
13	Freitag	18:30	ÖKUMENISCHER SEGENSGOTTESDIENST zum Valentinstag Baukmann & Bode	Offene Kirche Mutter vom Guten Rat
15	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST Bundschuh	Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST Bode	Kleine Kirche
		11:00	GOTTESDIENST Bundschuh	Martinuskirche
18	Mittwoch	19:30	PASSIONSSANDACHT: SEHNSUCHT P. Glade	Martinuskirche
22	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Sieb	Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST Schnepel	Paul Gerhardt GZ
		11:00	FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEN PFADFINDERN Hä默le	Martinuskirche
25	Mittwoch	19:30	PASSIONSSANDACHT: WEITE N. Glade	Martinuskirche

MÄRZ

01	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Schnepel	Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Bode	Kleine Kirche
		11:00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL und Verabschiedung Frau Kaiser Hä默le	Martinuskirche
04	Mittwoch	19:30	PASSIONSSANDACHT: VERLETZLICHKEIT Becker & Müller	Martinuskirche
06	Freitag	17:00	ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAGSGOTTESDIENST	Gemeindezentrum Mutter vom guten Rat
		18:00	ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAGSGOTTESDIENST	Pavillon
		18:00	ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAGSGOTTESDIENST	Erlebniskirche St. Johannes
08	Sonntag	11:00	GOTTESDIENST ZUM FRAUENTAG Blume & Hä默le	Martinuskirche
11	Mittwoch	19:30	PASSIONSSANDACHT: MITGEFÜHL Kohaut & Posaunenchor	Martinuskirche
15	Sonntag	9:30	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Schnepel	Dankeskirche
		10:00	GOTTESDIENST Bode	Kleine Kirche
		11:00	GOTTESDIENST Schnepel	Martinuskirche

GOTTESDIENSTE

18 22 25 29	Mittwoch Sonntag Mittwoch Palmsonntag	19:30 PASSIONSANDACHT: NACHFRAGEN Volp 9:30 GOTTESDIENST Reuter 10:00 GOTTESDIENST FÜR KLEIN & GROSS mit anschließendem Kirchkaffe Bode 11:00 GOTTESDIENST Bundschnuh 19:30 PASSIONSANDACHT: SANFTE TÖNE Dieckwisch 9:30 GOTTESDIENST Blume 11:00 GOTTESDIENST Blume 17:00 GOTTESDIENST Sieb	Martinuskirche Dankeskirche Paul Gerhardt GZ Martinuskirche Martinuskirche Dankeskirche Martinuskirche Kleine Kirche
--	--	---	---

APRIL

02 03 05 06 12 19 26	Gründonnerstag Karfreitag Ostersonntag Ostersonntag Sonntag Sonntag Sonntag	18:30 FEIERABENDMAHL Blume & Bundschnuh 9:30 GOTTESDIENST Hä默le 10:00 GOTTESDIENST Bode 15:00 GOTTESDIENST ZUR TODESSTUNDE Hä默le 6:00 OSTERNACHT MIT ABENDMAHL Bode 6:00 OSTERNACHT MIT ABENDMAHL Bundschnuh 9:00 ÖKUM. OSTERLICHTFEIER Bundschnuh & Sauerborn-Heuser 9:30 GOTTESDIENST MIT OSTERBRUNCH Schnepel 10:00 GOTTESDIENST Bode 11:00 FAMILIENGOTTESDIENST MIT OSTEREIERSUCHE Hä默le 10:00 OSTERPAZIERGANG, Start an der Dankeskirche Schnepel 9:30 GOTTESDIENST Amann 10:00 GOTTESDIENST MIT KIRCHKAFFEE Müller 11:00 GOTTESDIENST Becker 10:00 GOTTESDIENST ZUM POSAUNENCHOR-JUBILÄUM Blume 10:00 GOTTESDIENST Bode 11:00 GOTTESDIENST MIT BIBELERZÄHLER Bundschnuh 10:00 VORSTELLUNGS-GOTTESDIENST DER KONFIS	Paul Gerhardt GZ Dankeskirche Kleine Kirche Martinuskirche Paul Gerhardt GZ Martinuskirche Waldfriedhof Dankeskirche Kleine Kirche Pfarrgarten Martinus Dankeskirche Paul Gerhardt GZ Martinuskirche Dankeskirche Kleine Kirche Martinuskirche Paul Gerhardt GZ
---	--	---	---

Ostern IN DER SCHÖPFUNGSGEMEINDE



Foto: Christine Henning, Foto-Treff

Rund um Ostern laden wir Sie in Niederrad, Goldstein und Schwanheim zu zahlreichen Gottesdiensten ein. Vielleicht entdecken Sie etwas, das Sie besonders anspricht. Gehen wir gemeinsam den Weg vom Dunkel ins Licht!

TISCHABENDMAHL

An Gründonnerstag, den **2. April**, feiern wir um **18:30 Uhr** im Paul Gerhardt Gemeindezentrum in Niederrad ein Tischabendmahl mit Musik. Thematisch begleitet uns in diesem Jahr die Frage der Jünger: „**Herr, bin ich's?**“ (Mt 26,22) Eine Frage, die uns einlädt, ehrlich auf unser eigenes Leben zu schauen und zugleich darauf zu vertrauen, dass wir an Gottes Tisch willkommen sind.

DEM TOD INS AUGE BLICKEN

An **Karfreitag**, den **3. April**, feiern wir in der Dankeskirche um **9:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl. In der kleinen Kirche in Niederrad beginnt um **10:00 Uhr** ein weiterer Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl. Zur Todesstunde Jesu um **15:00 Uhr** laden wir in die Martinuskirche ein.

EIN LICHT GEHT AUF!

Den Ostersonntag, **5. April**, beginnen wir gemeinsam im Dunkel: Um **6:00 Uhr** feiern wir die Osternacht: Im Paul Gerhardt Gemeindezentrum in Niederrad sowie in der

Martinuskirche in Schwanheim – dort mit Beginn am Osterfeuer auf dem Kirchplatz. Anschließend gibt es an beiden Orten ein gemeinsames Osterfrühstück.

In Goldstein begrüßen wir das Osterlicht ökumenisch unter freiem Himmel. Die stimmungsvolle Osterlichtfeier findet um **9:00 Uhr** auf dem Waldfriedhof statt.

Um **9:30 Uhr** folgen ein Gottesdienst in der Dankeskirche mit Osterbrunch und um **10:00 Uhr** ein Ostersonntagsgottesdienst in der kleinen Kirche in Niederrad. In Schwanheim feiern Familien um **11:00 Uhr** im Pfarrgarten (bei Regen in der Kirche) mit anschließender Ostereiersuche.

UNTERWEGS MIT DEM AUFERSTANDENEN

Zum Abschluss der Osterfeiertage laden wir am Montag, **6. April um 10:00 Uhr** zu einem gemeinsamen Osterspaziergang ein. Der Start ist an der Dankeskirche.

Bertolt Bundschuh



TEAMS, TREFFS, CLUBS & KREISE

MUSIK

Gitarrenkreis „Guitar Heroes“, Sonntag 18:30 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Axel Saamer

PaulGerhardtChor, Montag 19:30 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Barbara Sailer

Posaunenchor Dankes, Dienstag 19:30 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Martin Dreher

Chor Dankes & Martinus, Dienstag 20:00 Uhr, Winter: Gemeindehaus Goldstein, Sommer: Pavillon, Christiane Kessler

Blockflötenensemble, Mittwoch 17:30 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Elfriede Mayer

Posaunenchor Martinus, Mittwoch 17:30 Uhr, Pavillon, Dieter Stein

Kükenchor (für Kindergartenkinder), Freitag 15:30 Uhr, Pavillon, Julia Ruckelshausen

Hühnerhofchor (für Schulkinder), Freitag 14:40 Uhr, Pavillon, Julia Ruckelshausen

Jungbläser der Dankeskirche, nach Absprache, Martin Dreher

Minichor für Kinder ab 3–6 Jahre, Mittwoch 14:45 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Ulrike Keller-Guggenberger

Blockflötenunterricht, Mittwoch 15:15 – 16:45 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Ulrike Keller-Guggenberger

Blockflötenchor, Mittwoch 16:45 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Ulrike Keller-Guggenberger



Foto: Christine Henning, Foto-Treff

INTERESSANT FÜR ALLE

Kino im Pavillon, im Winterhalbjahr einmal im Monat Sonntag 19:30 Uhr, Pavillon, Jonas Blume & Wolfgang Blankenburg Schubert & Christian Schöne

Ökumenisches Frauenzimmer, zweimal im Monat, Montag 19:00 Uhr, Kelsterbacher Str. 39, Ingrid Kronenberg

Dankeskilos, 2. Montag im Monat 20:00 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Helmut Frank

Tischtenniskreis, Montag 20:30 Uhr, Gemeindehaus Goldstein, Lutz Rafflenbeul

Offener Literaturtreff, alle 6 Wochen Dienstag 19:30 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Anja Bode

Dankesrangers Fußballverein, Mittwoch und Freitag, Alex Schifferer

Bibel aktuell, Jeden 3. Mittwoch 19:30 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Anja Bode

Fototreff, 1x monatlich Mittwoch, Pavillon, Ina Henke & Christine Henning

Spirituelle Körperarbeit, Donnerstag 17:30 Uhr (nach Absprache), Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Magdalene Lucas

Ökumenische Teestube, 2. und 4. Freitag im Monat 15:00 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Marlis Dienster-Stang

Spieleabend, 3. Freitag im Monat 18:00 Uhr, Pavillon, Helga Löffert

Filmclub, Einmal im Monat Freitag 20:30 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Malte Köllner

Frühstück und Sprechen – Angebot für Menschen mit Fluchthintergrund, 14tägig Samstag 10:00 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Christiane Kewitz

Gartengruppe, Zweimal im Monat Samstag 14:00 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Anja Bode

Dramaqueens, nach Absprache, Tabea Müller

Projekt: Kinderheim Cighid, nach Absprache und Bedarf, Jürgen Amann & Joachim Urban

Ökumenischer Frauenkreis Schwanheim, nach Absprache, Barbara Becker

Ökumenisches Vorbereitungsteam Friedensdekade, nach Absprache, in der kath. Gemeinde St. Jakobus, Anja Bode

KINDER & JUGEND

Miniclub, Montag 9:30 Uhr, Pavillon, Viktoria Wagner & Sarah Sieber & Sabrina Enders

Dankesraupen (Jg. 2017), Freitag 16:00 – 17:00 Uhr, Melanie Lipp & Nadja Martin

Dankesflöhe (Jg. 2001–03), freitags, nach Absprache, Jürgen Frank

kUK mal! Gruppe für Unterstützte Kommunikation mit nicht sprechenden Jugendlichen, einmal im Monat samstags in Schwanheim, kuk.mal@web.de

Pfadfinder-Gruppen „Stamm Giwinnan e. V.“, nur nach Anmeldung dienstags, 5–7 Jahre 17:00–18:00 Uhr, 8–10 Jahre 17:00–19:00 Uhr, ab 11 Jahre 17:00–19:00 Uhr, Pavillon, Mathias Wiedermann info@giwinnan.de

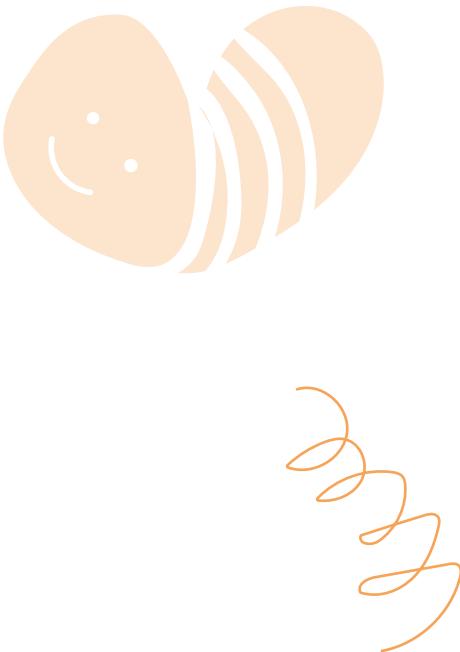
Offener Treff für alle ab 14 Jahren, Montag 16:00–20:30 Uhr, Mittwoch 14:00–18:00 Uhr und Donnerstag 16:00–21:00 Uhr, Jugendtreff, Lisa Schäfer

Deeskalationstraining für alle ab 14 Jahren, Montag 15:15–16:45 Uhr, Jugendtreff, Lisa Schäfer

Beratung für Jugendliche, Dienstag 15:00–18:00 Uhr, Jugendtreff, Lisa Schäfer

Boxtraining, Mittwoch 16:30–17:30 Uhr, Jugendtreff, Lisa Schäfer

Teenietreff ab der 5. Klasse & Kochprojekt, Freitag 14:00–18:00 Uhr, Jugendtreff, Lisa Schäfer



AKTIV IM ALTER

Ökumenisches Plaudercafé, einmal monatlich Sonntag 15:00 Uhr, abwechselnd Pavillon/St. Mauritius, Rolf Karg & Cäcilie Blume

Theaterspielprobe der AlterNaiven, Montag 10:00 Uhr, Kelsterbacher Str. 39, Bernd Heußler

Karten und Klönen, jeden 2. Montag im Monat, Gemeinschaftsraum, Im Mainfeld 16 Brigitte Tack

Seniorenmittagstisch, letzter Dienstag im Monat 12:30 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Heidi Ruppert

„Fit bis ins Alter“ Seniorengymnastik, Mittwoch 10:00 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum, Gemeindebüro Schöpfungsgemeinde

Seniorentreff am Mittwoch, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr, Pavillon, Andrea Raineri & Renate Kohaut

Kreativkreis, 14-tägig Donnerstag 10:00 Uhr, Pavillon, Helga Löffert

Ausgleichsgymnastik der Frauenhilfe, Donnerstag 18:30 Uhr, Pavillon, Regina Weißgärber

Café Gerauer, 3. Freitag im Monat 15:00 Uhr, Paul Gerhardt Gemeindezentrum in Kooperation mit der AWO

Besuchsdienstkreis Martinus, einmal monatlich freitagnachmittags, Renate Kohaut

Senioren nachmittag Dankeskirchengemeinde, 1. Samstag im Monat 15:00 Uhr, Helmut Frank

Café Kelsterbacher, 1. Samstag im Monat 15:00 Uhr, Kelsterbacher Str. 39, Heike Jürß

Niederrad Ausflüge, (vierteljährlich) Anfrage unter: schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de

Was ist los

IN DER GEMEINDE?

FEBRUAR

04

MÄNNER UND DEMOKRATIE

Beim nächsten Treffen für Männer mit Pfarrer Markus Schnepel geht es um Demokratie: Was bedeutet Demokratie für uns? Wo sehen wir Grenzen? Wo ist sie bedroht? Was können wir für ihren Erhalt tun?
Infos: markus.schnepel@ekhn.de



**Mittwoch
20:00 Uhr**
Goldstein
Gemeindehaus



11

TIERE SIND AUCH NUR MENSCHEN

Führung durch die Ausstellung „Tiere sind auch nur Menschen“ – Skulpturen von August Gaul mit Pfarrer David Schnell. Kosten: 3 Euro (frei mit Museumsufercard).
Anmeldung: inpuncto@online.de oder Tel. 069 350861
(Weiterer Termin für Männer Do, 26. März s.u.)

**Mittwoch
13:45 Uhr**
Museumsufer
Liebighaus

SEGEN FÜR LIEBENDE

Wir laden alle Verliebten, Verlobten, Verheirateten, Jubilare und die Liebe-Feiernden ein, sich als Paar in den Blick zu nehmen und sich beim ökumenischen Valentinstgottesdienst (noch einmal) segnen zu lassen.



**Freitag
18:30 Uhr**
Niederrad
Offene Kirche
Mutter vom
Guten Rat



15

KONZERT MIT BRASSO CONTINUO

Das vielseitige Repertoire der 10 Blechbläser umfasst Stücke von festlich klingenden Werken der Barockzeit, Musik aus der Zeit der Klassik und der Romantik, bis hin zu Swing- und Popmusik.

Eintritt: frei. Spenden sind willkommen.



**Sonntag
17:00 Uhr**
Schwanheim
Martinuskirche



18

Bis zum 25. März

MIT GEFÜHL! 7 WOCHEN OHNE HÄRTE

Bei den Passionsandachten „Von Gemeinde für Gemeinde“ treten wir aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitführenden Umgang miteinander.

Mehr Infos: [Gottesdienstplan](#).



**6 x mittwochs
19:30 Uhr**
Schwanheim
Martinuskirche



22

DREI CHÖRE – EIN KONZERT

Die Florete Flores (Mailand), die Vielharmonie Sachsenhausen und der Paul-Gerhardt-Chor präsentieren eine Mischung aus populärer und klassischer Musik, geistliche und weltliche Stücke, von Madrigalen der Renaissance bis zur Popmusik. Die Leitung haben Brigitte Hertel und Barbara Sailer. Eintritt: frei. Spenden zugunsten der Gemeinde willkommen.

Freitag
19:30 Uhr
Niederrad
Paul Gerhardt
Gemeindezentrum

MIT LEIB UND SEELE CHANTEN

Lass dich von der wunderschönen Atmosphäre leiten, im Singen wie im Tanzen. Bequeme Kleidung und Trinkflasche mitbringen. Der Kurs ist kostenfrei, eine kleine Spende willkommen. Fragen gerne an: stimmig.se@gmail.com.
Eure Susanne.

Sonntag
16:00 Uhr
Schwanheim
Pavillon

22

und 22. März
KINO IM PAVILLON

Im Februar wird der Film „Lion“ gezeigt und im März „Bis nichts mehr bleibt“. Wie immer Eintritt: frei. Snacks und Getränke stehen bereit.

Sonntag
19:30 Uhr
Schwanheim
Pavillon

23

DISKUTHEKE: DIE 10 GEBOTE HEUTE

Die Zehn Gebote sind uralte Richtlinien, und ein wichtiges Fundament des christlichen Glaubens. Sie regeln das Verhältnis des Menschen zu Gott und zu seinen Mitmenschen. Aber was bedeuten die Gebote uns heute? Darüber diskutieren wir.

Montag
19:30 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus

24

und 14. April
OFFENER LITERATURTREFF

Etwa alle sechs Wochen sprechen wir über eine gemeinsame Lektüre. Im Februar geht es um das Buch „Ein Leben mehr“ von Jocelyn Saucier und im April steht Daniel Kehlmanns „Vermessung der Welt“ im Zentrum. Schauen Sie vorbei!

Dienstag
19:30 Uhr
Paul Gerhardt
Gemeindezentrum

MÄRZ

01

KINDERKLEIDER- & SPIELZEUGBASAR

Verkauft wird alles rund ums Kind für Frühjahr/Sommer und ist vorsortiert.

Beginn:

9:30 Uhr für Schwangere (bitte Mutterpass mitbringen)
mit einer Begleitperson

10:15 Uhr für Bonuskarteninhaber (ohne Begleitperson)

11:00–13:00 Uhr für alle.

Da wir möchten, dass Sie in Ruhe nach Kleidung und Spielzeug stöbern können, lassen wir nur eine begrenzte Personenzahl ein. Wartezeiten sind möglich. Bitte keine Taschen, Maxi Cosis, Kinderwagen oder Buggys mitbringen. Kinder gelten als Begleitperson. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Rückfragen und Anmeldung: dankes-raupen@gmx.de

Sonntag
ab 9.30 Uhr
Goldstein
Gemeindehaus



06



08

13

14

22

26

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

„Kommt, bringt eure Last!“ So lautet das Thema des Weltgebetstags 2026 aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Nigerianische Christinnen teilen ihre Sorgen und Hoffnungen in den drei Gottesdiensten mit gemütlichem Beisammensein und Kostproben aus der nigerianischen Küche.

FRAUEN-GOTTESDIENST

Dieses Jahr fällt der internationale Frauentag auf einen Sonntag. Diese Gelegenheit wollen wir nutzen und einen Frauengottesdienst für die ganze Gemeinde feiern. Pfarreinnen Hämmerle und Blume werden sich etwas Schönes für alle Frauen und ihre Sympathisanten ausdenken.

WERWÖLFE VOM DÜSTERWALD

Mal wieder heulen die Werwölfe beim Spieleabend für Erwachsene.

Anmeldung: caecilie.blume@ekhn.de

THE HOT YEARS

WILLKOMMEN IN DER MENOPAUSE!

In einem pointierten Mix aus Theater, Comedy und ehrlicher Lebensbeichte legt die Schauspielerin und Comedienne Claudia Jacobacci die Höhen, Tiefen und absurdnen Momente der Wechseljahre offen. „the hot years“ ist keine medizinische Infoveranstaltung, sondern ein energiegeladenes Bühnenstück über Hormone, Hitzewallungen, Scheitern und Selbstfindung. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

POSAUNENKONZERT

Herzliche Einladung zum Frühlingskonzert des Goldsteiner Posaunenchors.

MÄNNER UND KUNST

Führung durch die Ausstellung „Tiere sind auch nur Menschen“ mit Pfarrer David Schnell – Skulpturen von August Gaul begegnen den historischen Figuren aus den verschiedensten Epochen der Dauerausstellung des Liebighauses. Kosten: 3 Euro (frei mit Museumsufercard). Im Anschluss suchen wir uns noch eine Kneipe. Infos: markus.schnepel@ekhn.de



Freitag

17:00 Uhr

GZ „Mutter vom Guten Rat“ in Niederrad

18:00 Uhr

Pavillon in Schwanheim & Erlebniskirche St. Johannes in Goldstein



Sonntag

11:00 Uhr

Schwanheim Martinuskirche



Freitag

19:30 Uhr

Schwanheim Pavillon



Samstag

19:30 Uhr

Pavillon

Sonntag

14:30 Uhr

Sachsenhausen Heilig Geist Krankenhaus

Donnerstag

19:00 Uhr

Museumsufer – Liebighaus

30

DISKUTHEKE: DIAKONIE ODER SOZIALSTAAT?
 Als theologische Grundlage der Diakonie gilt das Gebot der Nächstenliebe. Heute tritt meist der Staat mit seinen Sozialsystemen an diese Stelle. Brauchen wir da noch die kirchliche Diakonie? Wo unterscheidet sie sich vom Sozialstaat? Wo begegnet sie uns noch im Alltag?



Montag
19:30 Uhr
 Goldstein
 Gemeindehaus

APRIL

09

GEBURTSTAGSMATINEE

Ein kleines Konzert, ein Segen und ein leckerer Imbiss für alle, die von Januar bis März Geburtstag hatten. Diese erhalten eine persönliche Einladung. Alle anderen, die mitfeiern möchten, sind ebenso willkommen. Anmeldung: schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de oder Tel. 069-6662349.



Donnerstag
10:30 Uhr
 Niederrad
 Paul Gerhardt
 Gemeindezentrum



12

GRÜNE SOSSE KOCHEN

Nach dem Gottesdienst wollen wir mit Euch wieder ein leckeres Mittagessen zubereiten – diesmal: Grüne Soße. Eine kleine Spende von 3–5 Euro als Beitrag zu den Unkosten wäre prima.

Anmeldung: schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de oder im Gemeindebüro.



Sonntag
12:00 Uhr
 Schwanheim
 Pavillon

17

MONETS KÜSTE IM STÄDEL

Führung durch die Ausstellung „Monets Küste – Die Entdeckung von Étretat“ mit Pfarrer David Schnell. Das französische Fischerdorf Étretat zog im 19. Jahrhundert zahlreiche Künstler wie Claude Monet in seinen Bann. Kosten: 3 Euro. Treffpunkt: Eingangsbereich Städel. Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung: inpuncto@online.de für 17. April, redisieb@gmx.de für 22. April

Freitag/
 Mittwoch
14:45 Uhr
 Museumsufer –
 Städel



Fotonachweis Veranstaltungskalender:
 S.19: „Tiere sind auch nur Menschen“ ©liebieghaus_presse_august-gaul_1; „brasso continuo“, Foto privat; „7 wochen ohne härte“, Foto: ©Jodie Griggs/Getty Images; S.20: „Drei Chöre“, Foto privat; Kinderkleider- & Spielzeugbasar „Bild Basar 1. OG, Foto privat; S.21“ Ökumenischer Weltgebetstag“ [https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/nigeria-materialien-downloads/](https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/nigeria-materialien-downloads;); „The hot years“ Foto©Claudia Jacobacci; S.22 „Grüne Soße“: Nicola Barts @Pexels; „Monets Küste“ ©städel; S.23 „Frauenfrühstück“ von Christiane Bickeböller



19

ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK

Unser Thema „Rituale – Anker im Leben oder Auslaufmodell?“ Christliche und ganz alltägliche Rituale wie die morgendliche Tasse Kaffee: Wie wirkt es auf uns und unsere Gesellschaft, wenn sich Rituale verändern oder wegfallen?

Anmeldung bis 15. April:
schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de,
 Tel. 069 6662349 oder im Gemeindebüro.

Samstag
9:00–12:00 Uhr
 Niederrad
 Paul Gerhardt
 Gemeindezentrum

27

DISKUTHEKE: HIMMEL-HÖLLE-FEGEFEUER

Was erwartet uns nach dem Tod? Die uralte Frage nach dem Jenseits stellt sich heute ebenso wie früher: Erwarten uns Fegefeuer und Hölle, wie die Menschen im Mittelalter fürchteten, oder können wir doch auf einen Platz im Himmel hoffen?

Sonntag,
10:00 Uhr
 Goldstein
 Dankeskirche

Montag
19:30 Uhr
 Goldstein
 Gemeindehaus

- ◆ Niederrad
- ◆ Goldstein
- ◆ Schwanheim

SPRECHSTUNDEN DER SOZIALBEZIRKSVORSTEHER

Helmut Frank

10. Februar, 10. März, 14. April
 17:00–17:30 Uhr
 Goldstein – Gemeindehaus

Jürgen Frank

23. Februar, 27. April
 14:00–15:00 Uhr
 Schwanheim – Pavillon

Neues aus der Gemeinde

WIR SIND FUSIONIERT!

Es hat sich einiges getan. Aus der Paul-Gerhardt-, der Martinus- und der Dankeskirchengemeinde ist die Schöpfungsgemeinde geworden. Auch wenn manches noch im Übergangsmodus läuft, wollen wir das am 1. Februar feiern. Die Einladung dazu entnehmen Sie der Rückseite unserer Schöpfungspost.



SAM ALDERMAN
Organist



RENATE KAISER
Schwanheimer
Gemeindepfarrerin

ABSCHIEDE UND NEUBEGINN

Ende Januar verlässt uns unser Organist Sam Alderman. Er war in Goldstein und Schwanheim im Einsatz und beeindruckte besonders durch seine außergewöhnliche musikalische Gestaltung des Heavy Metal-Gottesdienstes am Ewigkeitssonntag. Sam Alderman hat eine attraktive Stelle bei sich zuhause in Hanau angeboten bekommen, damit bleibt ihm die längere Anfahrt künftig erspart. Er hat aber versprochen, auch weiterhin bei experimentellen Gottesdiensten gerne mitzuwirken. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg! Und noch ein Abschied: Anfang März geht im Schwanheimer Gemeindebüro eine Ära zu Ende. Nach 30-jähriger Dienstzeit verabschiedeten wir Renate Kaiser in den wohlverdienten Ruhestand. Für uns ist dieser Abschied schwer. Renate Kaiser war in Schwanheim nicht nur ein Fels in der Brandung, mit dem alle Vakanzen locker gemeistert wurden. Sie kannte sich auch bestens mit unserer Regionalverwaltung aus und wusste immer, wer in welchem Fall auf welche Art anzusprechen ist. Viele Schwanheimer werden sie auch als Anlaufstelle vor Ort vermissen, die sich immer Zeit nahm für ein Gespräch und so manchen niedergeschlagenen Besucher wieder aufgerichtet hat. Wir wünschen ihr viel Spaß im Ruhestand, Gottes Segen für alles, was kommt, und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen. Am Sonntag, den 1. März werden wir Renate Kaiser gebührend im Gottesdienst verabschieden. Herzliche Einladung.



ALEXANDER MALSAM
der neue Hausmeister

Zum Glück gibt es auch jemanden, der neu zu uns kam: Zum 1. Januar durften wir Alexander Malsam als neuen Hausmeister in unserem Team begrüßen. Er ist in allen drei Gemeindeteilen im Einsatz. Wir freuen uns sehr über die Neubesetzung und wünschen ihm ein gutes Ankommen bei uns!

KV-MITGLIEDER BLEIBEN IM AMT

Bei allen Veränderungen gibt es auch Kontinuität: Unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bleiben im Amt und vertreten jetzt die Belange der Schöpfungsgemeinde. Erst 2027 wird mit der dann anstehenden KV-Wahl ein neuer Kirchenvorstand gewählt.

Da der KV durch die Fusion mit ca. 30 Personen allerdings sehr groß ist, wurde ein Teil der Aufgaben des Gesamt-KVs an einen (kleineren) Hauptausschuss delegiert, der Anfang 2026 aus dem großen Kirchenvorstand herausgebildet wurde und anstehende Aufgaben strukturieren soll. Ortsausschüsse kümmern sich um die Belange der Gemeinde in den Stadtteilen.

DER AKTUELLE STAND ZU UNSEREN GEBÄUDEN

Zum Abschluss noch ein Wort zu unseren Gebäuden. EKHN 2030 sieht aufgrund des Mitgliederschwundes eine Reduzierung der gemeindlichen Gebäude (Kirchen, sakrale Räume und Gemeindehäuser) vor. Da der Unterhalt der Gebäude sehr viel Geld kostet, das dann für die Arbeit in der Gemeinde fehlt, ist dieser Schritt dringend nötig, um auch in der Zukunft ein lebendiges Gemeindeleben zu sichern.

Aktuell besitzt die EKHN mehr Gebäude als 1965, hat jedoch nur noch die Hälfte an Mitgliedern – Tendenz sinkend. In Frankfurt sol-

len die Versammlungsflächen um etwa 2/3 verringert werden. Ziel ist ein verschlankter Immobilienbestand mit attraktiven Gebäuden, die nachhaltig finanziell betrieben werden können.

Für unsere Gemeinde bedeutet das konkret, dass wir von etwa 700qm auf 350qm reduzieren müssen. Hierzu wurden dem Gebäudeausschuss unseres Kirchenvorstandes drei Vorschläge vorgelegt. Im Februar muss der Kirchenvorstand zu diesen Vorschlägen ein Votum abgeben. Für alle Standorte müssen wir abwägen, wie wir tragfähige Konzepte finden können. Denn es ist uns wichtig, an allen drei Standorten Gemeindeleben zu erhalten. Letztendlich entscheidet jedoch die Stadtsynode Frankfurt und Offenbach Ende des Jahres für das gesamte Stadtdekanat. Sobald feststeht, welche Gebäude künftig abgegeben werden müssen, informieren wir Sie. Sicher ist jetzt schon, dass es mit dem neuen Gebäudekonzept nur noch ein Gemeindebüro an einem Standort gibt. Wir werden uns also alle etwas umgewöhnen müssen. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir auch künftig Räume für vielseitige Gemeindeaktivitäten zur Verfügung haben werden.

Cäcilie Blume & Hauke Gerlof



Foto: Ina Henke, Foto-Treff

FREUD & LEID

AUS UNSERER GEMEINDE SIND VERSTORBEN:

Norma Petra Krohn	am 24.06.2025	64 Jahre
Wilhelm Ziemer	am 03.10.2025	85 Jahre
Gertrud Scheel, geb. Krämer	am 05.10.2025	91 Jahre
Andreas Schäfer	am 16.10.2025	60 Jahre
Christine Schoeneberger, geb. Cichon	am 20.10.2025	89 Jahre
Horst Karl Schmidt	am 21.10.2025	86 Jahre
Rainer Frische	am 30.10.2025	82 Jahre
Martin Rudolf Reich	am 07.11.2025	70 Jahre
Heinrich Kunkel	am 08.11.2025	88 Jahre
Dieter Raßloff	am 11.11.2025	88 Jahre
Renate Dietz, geb. König	am 15.11.2025	75 Jahre
Erika Elsbeth Eckhardt, geb. Goeritz	am 17.11.2025	88 Jahre
Else Annelies Paul, geb. Zieger	am 20.11.2025	91 Jahre
Dorothea Mehmel, geb. Köhler	am 26.11.2025	91 Jahre
Werner Niesch	am 28.11.2025	95 Jahre
Karlheinz König	am 29.11.2025	96 Jahre
Annelies Lang geb. Knop	am 24.12.2025	91 Jahre
Erika Feldmann	am 26.12.2025	85 Jahre
Ilse Pfaffenberger, geb. Strauß	am 28.12.2025	84 Jahre
Hildegard Wurbs geb. Heimbächer	am 29.12.2025	94 Jahre
Wolfgang Weil	am 04.01.2026	90 Jahre

IN UNSERE GEMEINDE WURDE GETAUFT:

Amelie Ziegler	am 15.11.2025
Janosch Ephraim Farrell	am 22.11.2025
Freda Müller	am 11.01.2026
Romy Madeleine Niedenthal	am 18.01.2026
Nils Bayer	am 18.01.2026



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN!

Allen unseren Gemeindemitgliedern, die im letzten Quartal Geburtstag hatten, wünschen wir viel Glück und viel Segen für das kommende Lebensjahr! Wenn Sie sich über einen Besuch freuen, melden Sie sich bei uns, dann kommen wir gerne bei Ihnen persönlich vorbei.

KONTAKTE

VERKÜNDIGUNGSTEAM

Dr. Cäcilie Blume (Pfarrerin)

caecilie.blume@ekhn.de

069–97690019

Bertolt Bundschuh (Vikar)

bertolt.bundschuh@ekhn.de

0155–609616672

Anja Bode (Pfarrerin)

anja.bode@ekhn.de

069–6662377

Sandra Hämerle (Pfarrerin)

Sandra.haemmerle@ekhn.de

069–20013226

Marvin Lehmann (Gemeindepädagoge)

marvin.lehmann@ek-ffm-of.de

0157–50611077

Markus Schnepel (Pfarrer)

markus.schnepel@ekhn.de

069–27271911

GEMEINDEBÜROS

GOLDSTEIN

Karin Gemmer und Renate Kaiser

Am Goldsteinpark 1a, 60529 Frankfurt

069–66368502

Büroöffnungszeiten:

Di. 10–12 Uhr, Mi. 16–18 Uhr, Fr. 10–12 Uhr

NIEDERRAD

Liana Glagla

Gerauer Str. 52, 60528 Frankfurt

069–6662349

Büroöffnungszeiten:

Mi. 16–18 Uhr, Do. 10–12 Uhr

SCHWANHEIM

Renate Kaiser und Karin Gemmer

Martinskirchstr. 52, 60529 Frankfurt

069–3555586

Büroöffnungszeiten:

Mo. 10–12 Uhr, Mi. 10–12 Uhr

schoepfungsgemeinde.frankfurt@ekhn.de
www.schoepfungsgemeinde.de

KIRCHENMUSIK

Martin Dreher (Posaunenchor Goldstein)

069–6660676

Christiane Kessler (Orgel und Chorleitung in Goldstein und Schwanheim)

christiane.kessler@gmx.net

Barbara Sailer (Chorleitung Niederrad)

barbarasailer@web.de 0179–3713706

Hans Joachim Schulze (Orgel)

Dieter Stein (Posaunenchor Schwanheim)

d.stein@unitybox.de 069–381440

Bankverbindung der Schöpfungsgemeinde

Verwendung: RT 1825

IBAN: DE91 5206 04 10 0004 0001 02

BIC: HELADEF1822

Unser Whatsapp-Kanal
„Paul dankt Martin“



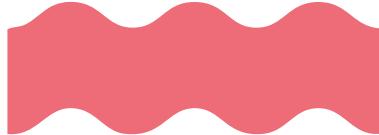
DANKE FÜR IHRE SPENDE!

In unserer Gemeinde sind seit Anfang Oktober
bis Mitte Dezember folgende Spenden eingegangen:

Kältespeisung St. Katharinen:	163,85 €
Wünschewagen:	963,85 €
Ökumenisches Hilfennetz:	113,06 €
Würdezentrum:	124 €
Allgemeine Gemeindearbeit:	900 €
Gottesdienst und Kindergottesdienst:	350 €
Presse und Schrifttum:	150 €
Erwachsenenbildung:	260,40 €
Brot für die Welt:	5159,82 €
Kirchenmusik:	499,61 €
Kinder- und Jugendarbeit:	300 €
Offene Jugendarbeit:	1305,22 €
Allgemeine Sozialarbeit:	250 €
Diakonische Bürgerstiftung:	5225 €

Ein besonderer Dank geht an **Andrea Meyer**,
die einen wunderschönen Christbaum für die
Martinuskirche gespendet hat.

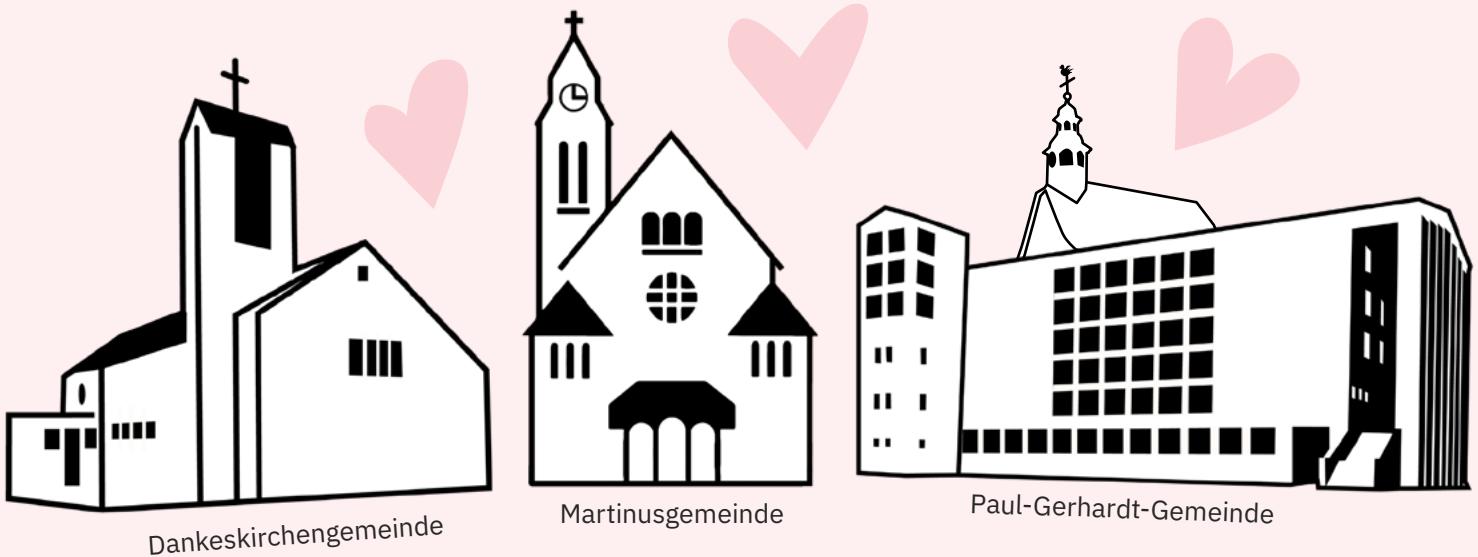
*Wir danken allen Spenderinnen und
Spender sehr herzlich für Ihre Unterstützung!*



Fest gottes dienst

1. Februar
2026
ab 11 Uhr

ZUR GRÜNDUNG
DER EV. SCHÖPFUNGSGEMEINDE
FRANKFURT



Just married?!

Seit 1. Januar sind die Martinusgemeinde, die Dankeskirchengemeinde und die Paul-Gerhardt-Gemeinde fusioniert zur Evangelischen Schöpfungsgemeinde Frankfurt. Diesen Neuanfang wollen wir mit Ihnen feiern. Unter dem Motto „Just married?!" begehen wir unseren Zusammenschluss als symbolische Hochzeit. Denn nicht nur Paare erbitten für ihren neuen Lebensweg den Segen Gottes, sondern auch wir als Gemeinden. Ein Fahrservice aus Schwanheim und Goldstein wird organisiert. Wenn Sie eine Mitfahrtgelegenheit brauchen, melden Sie sich bitte bis zum 28. Januar im Gemeindebüro unter Tel. 6662349 an, damit wir wissen, wie viel Plätze benötigt werden. Absagen bei Nicht-Wohl-Sein sind immer möglich.

Wir freuen uns auch über das Angebot einer Mitfahrtgelegenheit oder Kuchenspenden! Bitte dafür ebenfalls unter Tel. 6662349 Bescheid geben. Kuchen-Abgabe: Samstag 31. Januar 10:30–11:30 Uhr im Pavillon oder Gemeindehaus Goldstein oder ab 12:00 Uhr im Paul-Gerhardt-GZ oder am Sonntag direkt vor dem Gottesdienst in Niederrad.

PROGRAMM

11 Uhr Festgottesdienst

IM ANSCHLUSS

Sektempfang, Tanz & Musik,
Grußworte und Hochzeitstorte,
Hochzeitsspiele und gute Laune.

ORT

Paul-Gerhardt-Gemeindezentrum
Gerauer Straße 52, Niederrad